

In der Hauptausgabe oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich 4 M., halbjährlich 8 M., jährlich 16 M. (Postgebühren 2 M.). Durch die Post bezogen: jährlich 18 M. (Postgebühren 2 M.). Die übrigen Länder nach Postgebühren.

Redaktion: Neuenburgerstr. 10, Leipzig.
Sprechstunden: 9-11 Uhr Nachm.
Telefon: 100.

Verwaltung: Neuenburgerstr. 10, Leipzig.
Telefon: 100.

Druckerei: Neuenburgerstr. 10, Leipzig.
Telefon: 100.

Druckerei: Neuenburgerstr. 10, Leipzig.
Telefon: 100.

Druckerei: Neuenburgerstr. 10, Leipzig.
Telefon: 100.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 265.

Freitag den 27. Mai 1904.

Die gewöhnliche Beilage 25 J.

Reklamen unter dem Redaktionsschild (Anzeigen) 75 J., nach dem Familiennachrichten (Anzeigen) 50 J.

Zeichnungen und Illustrationen entsprechend höher. — Zeichnungen für Buchillustrationen und Offiziersuniformen 25 J.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postgebühren 4 M., mit Postgebühren 4 M.

Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Beilagen sind gratis an die Expedition zu richten. Die Expedition ist nachmittags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von G. W. H. Leipzig.
Graf Dr. R. v. H. Leipzig.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Der am 7. Juni nach Südwestafrika abgehende Verladungstransport tritt am 8. Juni auf dem Truppenübungsplatz Doberitz auf. (S. Ausland d. Herero.)
- Der königliche Hausfriedensbruch-Prozess gegen acht Sozialdemokraten endet mit Verurteilung der Angeklagten zu Gefängnisstrafen von zwei Monaten bis zu zwei Jahren. (S. Dtsch. Reich.)
- Der evangelisch-sozialer Kongress in Breslau wurde gestern geschlossen. (S. Dtsch. Reich.)
- Der Budgetausschuss der österreichischen Delegation nahm die außerordentlichen Forderungen von 88 Millionen für das Heer und 77 Millionen für die Marine, sowie die juristischen sogenannten Refundierungskosten des Herero- und Marinertruppenabzugs an.
- Der Kontrahierungsausschuss in Genoa ist bereits beendet.

Juristische Beratungsanstalten.

Die Reichsregierung, so ließ es vor kurzem in einer Zeitungsansicht, beabsichtigt, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche dem Arbeiterstande rechtliche Beratung und Vertretung durch solche Personen gesichert würde, die aus der Befolgung freier Rechtsangelegenheiten kein Geschäft machen. Mit einer solchen Einrichtung würde in der Tat einem dringenden Bedürfnis abgeholfen werden. Mit der rechtlichen Beratung und Vertretung der Arbeiter ist es in der Tat rechtlich schlecht bestellt. Diese bedürfen oft und in den verschiedensten Angelegenheiten eines rechtlichen Rats und einer sachkundigen Vertretung. Soweit der Arbeitsvertrag in Frage steht, weiß der Arbeiter in gewöhnlichen Fällen ja Bescheid; im Zweifel geht er auf den Richter. Hat er aber dort ein ihm günstiges Urteil erstritten, und gilt es, dieses zu vollstrecken, da beginnt sich die Schwierigkeit. Den Gerichtsvollzieher kennt freilich der Arbeiter häufig nur zu gut. Wie aber Befriedigung aus anderen Vermögensgegenständen erlangt wird, darin ist er unerfahren. Prozesse vor den ordentlichen Gerichten hat er vorzugsweise mit seinem Vermieter und dem Abzahlungsgeschäfte zu führen, vielleicht auch mit einem Rechtsanwalt, der ihm ein Sonderkostenlexikon aufgeschoben hat. Hier ist die Rechtsverteidigung für ihn schon schwierig, die Vertretung in den Terminen mit Verlust an wertvoller Arbeitszeit verbunden. Hat der Arbeiter einen Gehalt, ist ihm insbesondere die Frau mit den Kindern dazugegangen und hat sie gar die Wirtschaft mitgenommen, dann ist ihm guter Rat teuer. Das Armenamt drängt zur Gewährung des Unterhalts, die Ausgaben wachsen, sein Etat kommt gänzlich aus dem Gleichgewicht. Die Frau macht dazu womöglich noch Schulden auf seinen Namen. Auch in Arbeiterversicherungsangelegenheiten, in denen eine ganze Reihe verschiedener Gesetze in Frage kommen, die verschiedensten Behörden tätig werden können, besteht das Bedürfnis nach sachkundiger Beratung. Von Wichtigkeit sind dem Arbeiter schließlich auch Staatsangehörigkeit, Bürgerrecht, Wahlrecht, Steuerbefreiung.

Am Ende steht der Arbeiter, wenn er Rechtsrat braucht? Besteht am Orte ein Volksbüro oder ein Arbeitersekretariat, so nimmt er wohl dies in Anspruch. Es kann auch gelegentlich wirken. Meist ist es aber mit einem juristisch nur wenig geschulten Personal besetzt, das es zwar ehrlich meint, aber über ernsthafte Schwierigkeiten nicht leicht hinwegkommt. Bei den meisten Behörden kann der Arbeiter kein Anliegen auszuweisen; dabei wird ihm auf welche Behörde er sich zu wenden hat. Die richtige, für das konkrete Anliegen zuständige herauszufinden, ist für den Juristen, mag er Arbeiter sein oder nicht, stets schwierig. Außerdem sind bei den meisten Behörden die Kanzleien nur während der ordentlichen Arbeitszeit geöffnet. Unter Mittag oder nach Feierabend kann der Arbeiter dort nicht vorsprechen. Er muß also Arbeitszeit veräumen und einen Lohnausfall erleiden. Selbst eine schriftliche Eingabe abzugeben, vermag er gemeinlich nicht. Mühsig geht er deshalb zum Winkelschreiber. Das ist im besten Falle ein schiffbrüchiger Kanzleibeamter, der sich aus seiner Beamteneigenschaft einige Pfoten herübergerettet hat und diese für teures Geld zu Papier bringt. Die Mehrzahl der Winkelschreiber sind gefährliche Schlingens, die nichts weiter verstehen, als armen Leuten ihr Geld abzunehmen. Nun haben wir so auch das Armenrecht. Aber auch das ist eine unzulängliche Einrichtung, unzulänglich in verschiedenen Richtungen. Einmal kann es nur in solchen Fällen in Anspruch genommen werden, die vor die ordentlichen Gerichte gehören, hier freilich in allen Fällen: Prozeß, Vormundschaft, Nachlaß, Grundbuch- und Registerfachen. Der arme Partei fängt auch ein Rechtskonflikt

beigeordnet werden. Die Bewilligung des Armenrechts nimmt aber erhebliche, oft recht kostbare Zeit in Anspruch. Die Gemeindebehörde muß das Armenrechtsgesuch ausstellen, das bisweilen noch von der vorgeordneten Staatsbehörde zu beglaubigen ist. Dann muß das Gesuch eingereicht, das Gesuch angebracht, darauf Bescheid gefordert, der Bescheid ausgestellt werden. Nun muß sich der beigeordnete Anwalt erst unterrichten, dann erst kann er tätig werden.

Die Armenfachen sind für die Anwälte eine erhebliche Belastung. Sie verursachen ihnen Opfer an Zeit und an Geld. Gleichwohl kann man im allgemeinen sagen, daß von den Anwälten die Armenfachen mit dem gleichen Eifer und der gleichen Sorgfalt bearbeitet werden wie honorierte Sachen. Es wird sich aber nie ganz vermeiden lassen, daß der Anwalt seine Tätigkeit vorzugsweise den Sachen widmet, die ihm die Mittel zu seinem Lebensunterhalte einbringen. Er kann nicht die wichtige Sache eines zweiten Klienten deswegen zurückstellen, weil ihm eine ebenso wichtige — für die arme Partei ebenso wichtige — Armenfache dem Gerichte ausgeteilt worden ist. Lediglich gibt es zur Zeit noch Anwälte, die dem Armenrecht zum Bedürfnis nicht genug, die nicht zahlungsfähige Parteien freiwillig und unentgeltlich beraten und vertreten, ohne sie empfinden zu lassen, daß sie damit ein Almosen empfangen. Eine solche caritas socialis hat aber ihre Schranken. Die Zeit der vielbeschäftigten Anwalts ist gemessen. Der Anwalt, der nur sein knappes Auskommen hat, kann die Opfer an Geld, die ihm durch solche Vertretung auferlegt werden, nicht ohne empfindliche Schmälerung seines Einkommens bringen.

Man muß also das Bedürfnis nach der von der Reichsregierung angeordnet geplanten Einrichtung rechtlich anerkennen. Die Vertretung des Gedanken wird keine Schwierigkeiten bieten. Der Weg ist viele. Für die Armenfachen sind schon jetzt bei jedem sachlichen Landgerichte zwei Anwälte bestellt, die von der Justizverwaltung ein festes Honorar erhalten, dafür aber alle Eheprozeß armer Parteien zu führen haben. Das könnte man zum Vorbilde nehmen und weiter ausbauen. Man könnte auch die juristische Beratungsanstalt in die Gemeindeverwaltung eingliedern oder mit der Krankenversicherung in Verbindung bringen. Auch die Schaffung einer besonderen Staatsbehörde würde manche Vorteile bieten. Bei dieser könnten dann die Regierungsreferendare einen Teil ihres Vorbereitungsdienstes ableisten und dabei einen Einblick in das Leben des werktätigen Volkes tun.

Der Aufstand der Herero.

Die Verteilung der Streitkräfte.
Gouverneur Venturini meldet aus Windhof: Die Hauptabteilung wird am 27. Juni marschbereit sein. Die Nordabteilung Bilo hat am 23. von Oujie ihren Aufbruch angetreten. Die Südabteilung Eloff hat am 23. von Oujie ihren Aufbruch angetreten. Die Hauptabteilung des Heeres ist am 23. von Oujie ihren Aufbruch angetreten. Bei den so überaus dürtig hierher gelangenden Nachrichten läßt es sich nicht erkennen, wie die militärische Situation sich weiter entwickeln wird. Wahrscheinlich hat der Gouverneur Venturini überhaupt nicht die Absicht, mit dem ihm zur Verfügung stehenden, freimütig schwebenden Kräften den entscheidenden Schlag zu führen, möglicherweise aber hält man es an der Zentralstelle im Mutterlande für geraten, zum entscheidenden Schlag erst dann auszuweichen, wenn der am 20. Mai nach Südwestafrika entsandte Generalleutnant v. Trotha auf dem Kriegsschauplatz angekommen ist.

Verhärterungstransport.
Am 7. Juni geht mit dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Schleswig“ wieder ein Verhärterungstransport von Hamburg ab, der aus 31 Offizieren, 32 Unteroffizieren und 670 Mann besteht. Von den Offizieren sind 22 Preußen, 4 Bayern, 3 Sachsen, 2 Württemberger. Die Mannschaft besteht diesmal aus 200 Mann, darunter kommen am 8. Juni auf dem Truppenübungsplatz zu Doberitz zusammen.

Verurteilung. Im Pazarotti zu Windhof ist jetzt der Wirtse Schröder vom Kreuzer „Habsicht“ gestorben. Er hatte sich zuletzt im Kampf bei Omitokero ausgezeichnet.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Kampf um Port Arthur.
Litzke, 26. Mai. Eine Division, die Dalg am 23. d. M. verlassen hat, berichtet: Die japanische Armee hat sich am 23. d. M. in der Gegend von Port Arthur, erzielt, wobei die Russen hartnäckig dem vorrückenden Widerstand leisteten. Es soll am 22. d. M. bei Sanjichu eine Schlacht stattgefunden haben, deren Resultat noch unbekannt ist. Die Russen bei Litzke waren sehr bereit, die Stadt beim Rückzug der Japaner zu verteidigen. Nach den besten zur Verfügung stehenden Nachrichten seien die bei Litzke gelandeten Japaner an der Eisenbahn entlang im Vorwärtsschreiten, während diejenigen, die in Bigemo gelandet seien, an der Ostküste der Halbinsel entlang auf Dalg vorrückten. In der letzten Nacht wüthete im Golf von Sanjichu ein heftiger Sturm.

Verurteilung. 26. Mai. Ein Augenzeugenbericht über den Kampf im Norden von Litzke am 20. Mai.

gendes: Eine Sotnie marschierte von Litzke nach Litzke, als plötzlich abends in der Nähe des Dorfes Litzke drei Schwadronen Japaner anrückten. Der Kommandeur der Sotnie, der Sotniekommandant, wurde von den Japanern gefangen genommen. Der Kommandant wurde von den Japanern gefangen genommen. Der Kommandant wurde von den Japanern gefangen genommen.

Schiffung des Museums von Hamhung.
Morgens 10 Uhr. Der Dampfer „Litzke“ vom 25. Mai. Ueber 20000 Russen sind zwischen Hamhung und Hamhung konzentriert und treffen Vorbereitungen zu hartnäckigem Widerstand. 10000 Russen und einige chinesische Truppen stehen bei Hamhung auf der Eisenbahn zwischen Hamhung und Hamhung. Die Russen besetzen Hamhung.

Eine japanische Schiffe zur See?
Londener Morgenblätter veröffentlichen eine Drahtmeldung aus Tokio, der zufolge die russischen Torpedoboote die japanische Flotte angriffen. Sie behaupten ein Kreuzerboot in den Grund und beschädigten zwei Torpedoschiffe.

Deutsches Reich.

„Die Grenzboten“ bezeichnen sich auch in ihrer neuesten Nummer so, wie zu erwarten war — als „liberal“. Hier der Beweis: Die Grenzboten rufen uns an, weil wir einer liberalen, fortschrittlichen Politik treu bleiben. Wir, die Grenzboten, setzen uns für die Freiheit, die Freiheit, die Freiheit. Wir, die Grenzboten, setzen uns für die Freiheit, die Freiheit, die Freiheit. Wir, die Grenzboten, setzen uns für die Freiheit, die Freiheit, die Freiheit.

Der nationale Liberalismus. ... Er ist so sehr liberal, daß er nicht anders mehr ist als eine Interessensvertretung, die sich mit dem geschlossenen Gewande aller Parteiprogramme deckt, aber schließlich seinen neuen politischen Gedanken nicht verliert.

Ein interessanter Korrespondent. Die „Agence Havas“ in Paris beglückte dieser Tage die französische Presse mit folgender Meldung:

Berlin, 26. Mai. In seiner Rede zum Schluß des Reichstages betont und bekräftigt König Georg von Sachsen die unheilvolle Finanzpolitik der kaiserlichen Regierung, die den Haushalt des Bundesstaates in Verwirrung bringe. Diese Rede hat einen tiefen Eindruck gemacht, umso mehr, als König Georg erklärt hat, daß seine Regierung Maßnahmen ergreifen würde, um diese unheilvolle Situation ein Ende zu machen.

Das dies den Tatsachen nicht entspricht, ist unsern Lesern aus der Nr. 263 abgelesen worden. Bekannt ist, daß die französische Presse zum Teil Kommentare an diese Meldung geknüpft hätte, die eine scharfe Zurückweisung verdienen. Die französischen Blätter stellen nämlich die Meldung, geknüpft auf die Autorität der „Agence Havas“, als unannehmliches Zeugnis für den bevorstehenden Verfall des Deutschen Reiches hin. Das Bedauerliche und geradezu Beschämende an der Sache ist aber, daß die falsche Meldung nicht etwa durch ein Mißverständnis

eines vielleicht der deutschen Sprache nicht völlig mächtigen Franzosen in die Welt gegangen ist, sondern durch einen Korrespondenten, der dessen Wohnort die „Agence Havas“ deutlich genug Köpenbrücke bezeichnen, und der demgemäß über den wirklichen Sachverhalt nicht nur genau unterrichtet sein konnte, sondern es sein mußte.

Das Brämienwesen der Lohnzahlung in der Maschinenindustrie wird von Henry B. Macroft in der „Sozialen Praxis“ ausführlich dargestellt. In Amerika durch J. A. Galley im Jahre 1890 eingeführt, ist dieses System auch in England von sehr großen Betrieben der Privatindustrie, wie zum Beispiel Armstrong, und selbst von einigen Regierungswerken angenommen worden. Das Brämienwesen ist die Arbeiter in den Stand, über ihren regelmäßigen Wochenlohn hinaus noch Extrabehälter dadurch zu erlangen, daß sie ihre Arbeit in weniger Zeit vollenden, als dafür vorgeschrieben ist; ist die Arbeit in befriedigender Weise binnen kürzerer als der festgesetzten Zeit fertiggestellt, so ist der Arbeiter zu einer Prämie berechtigt, deren Höhe nach der erzielten Zeit bemessen wird. Die Prämie zu berechnen, gibt es verschiedene Arten. Die frühere Methode war, dem Arbeiter eine feste Prämie für die erzielte Zeit zu geben, bisweilen ein Drittel des Lohnes, manchmal die Hälfte. Der Mangel hierbei war, daß bei sehr großer Zeiterparnis der für die Arbeitszeit gezahlte Lohn so hoch wurde, daß der Arbeiter den Lohn für seine Leistung nicht mehr erhielt, sondern nur noch den Lohn für die Zeit, die er in der Fabrik verbracht hatte. Die zweite Methode, nach ihrem Urheber Roman benannt, besteht darin, daß der Arbeiter eine Prämie erhält, die in demselben Prozentverhältnis zu dem festen Lohn steht, wie die Zeiterparnis zu der festgesetzten Arbeitszeit; wenn der Arbeiter z. B. 10 Prozent Zeit bei einem Werkstücke erspart, wird sein Lohn um 10 Prozent in der Stunde erhöht. Vom Standpunkte des Arbeitgebers hat das Brämienwesen nicht nur den Vorzug einer Verminderung der Produktionskosten, sondern auch noch andere Vorteile. Dahin gehört der Anreiz für den Arbeiter, Verbesserungen der Arbeitsweise und der Werkzeuge vorzuschlagen, die ihm Zeit ersparen lassen. Dahin gehört ferner, daß der Arbeiter Maschinen und Geräte in guter Ordnung halten wird. Außerdem geben die Zeiterparnisse, die von den Einzelnen bei Fertigstellung eines Werkstückes eingehalten werden, wertvolles Material für die Feststellung der Arbeitskosten, und aus ihrer Berechnung kann ein geschickter Betriebsleiter sowohl die Quelle irgendwelcher Verschwendung erkennen, als auch auf den größten oder geringsten Nutzen der Produktionsmethode schließen. Das Brämienwesen fördert daher die Verbesserung des Schreibwesens und des Aufsichtspersonals an Werkstätten, fördert, fällt nach Macroft nicht ins Gewicht.

Der Kongress für gewerblichen Rechtsschutz nahm am Donnerstag den Antrag an, daß innerhalb des Reichsgebietes der Marken- und Patentschutz nicht dem Schutz im Ursprungslande abhängig gemacht wird, ferner einen Antrag Vigourens, wonach die auf die Individualmarken bezüglichen Vorschriften der Pariser Konvention auf Kollektionsmarken anwendbar sind, die von Behörden, Verbänden, Vereinen usw. angenommen sind, unter der Bedingung, daß diese Vereinigungen den Nachweis der Rechtsfähigkeit im Heimatlande erbringen. Schließlich wurde ein Antrag Seligson angenommen, nach dem die Befreiung von Marken- und Patentschutz in Bezug auf Waren im Absatz 1 und 3 des Artikels 9 der Pariser Konvention obligatorisch gemacht wird.

Königsberg, 26. Mai. In dem Prozesse gegen die acht Mitglieder der sozialdemokratischen Partei wegen Hausfriedensbruch, begangen am 2. November 1903 in einer anlässlich der Abgeordnetenwahlen abgehaltenen Wählerversammlung der vereinigten Liberalen wurden Dr. Gottschalk zu 2 Monaten, Redakteur Linde zu einem Monat und die übrigen 6 Angeklagten zu je 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Weimar, 26. Mai. Im allem Preßstreit über die Anwesenheit oder Nichtanwesenheit des Bischofs von Fulda bei den kürzlich hier stattgefundenen Reichstagsfeierlichkeiten und über die erregte debattierte Rangfrage am Ende zu machen, erklärt heute abend die antliche „Weimarer Zeitung“ an erster Stelle:

Bischofliche Zeitungen bejahen die Richtigkeit, daß im Zusammenhang mit der Besetzung J. A. D. der Herr Graf Erzbischof von Fulda bei den kürzlich hier stattgefundenen Reichstagsfeierlichkeiten anwesend war. Der Bischof hat an den Reichstagsfeierlichkeiten überhaupt nicht teilgenommen. Er war vertreten durch den Domkapitular Herrmann, der mit zwei anderen katholischen Geistlichen und mit dem englischen Kaplan zu Weimar beauftragt war, die erste Gruppe der im Ort anwesenden Geistlichkeit bilden, weil die Geistlichen der Reichstagsfeierlichkeiten, der Herr Graf Erzbischof von Fulda, die nach dem Reichstagsbeschluss in Fulda anwesend sein sollten. So schlossen sich der ersten Gruppe der Geistlichkeit die evangelischen Geistlichen an, die Vertreter der Stadt Fulda und die Geistlichen der Hofkirche an, unter lehrten der Bischof Oberbischöflicher D. Spinner. In gleicher Weise war die Jagdpartei bei den früheren Reichstagsfeierlichkeiten beteiligt. Sie entspricht der Natur der Sache. Allerdings sei daran erinnert, daß bei kaiserlichen Zeremonien die Jagdpartei vor dem Reichstagsbeschluss eine aufsteigende und nach dem Reichstagsbeschluss eine absteigende ist. Man hat also keinen Grund, die Jagdpartei für die Reichstagsfeierlichkeiten zu bezeichnen.

Aus Österreich. Die verlausen, stehen im Lager der katholischen Geistlichkeit Österreichs umfangreiche Veränderungen in der Stellenbesetzung bevor, die mit dem Vizekanzler „Bernolay“ -Prozess des Bischofs von Wien in Zusammenhang gebracht werden sind.

Breslau, 26. Mai. In der letzten Sitzung des evangelisch-sozialen Kongresses erklärte zunächst Generalleutnant Major L. Schwenckel-Rammelberg den Jahresbericht, nach dem der Kongress 860 Mitglieder zählt. Gebannt referierte Ver-

* Turngau des Leipziger Schlachtfeldes. Turnrat und
 ertechnischer Auskuch haben eine Erweiterung des

* **Selbstmord.** In Grassdorf hat sich am Mittwochabend auf freiem Felde eine bierlige 24 jährige Frau in ein aufgestecktes Messer gestürzt.

in vier Akten von Schiller dem Trübsal.

in sie an und schlugen sie. Eingeborene erzählen, dass 18 verwundet; ein russischer Offizier und ein Gemeiner seien gefangen genommen.

Setzung: Kaff. Schicht.
 vorliche Redakteur: Für Schluß Dr. Friedrich Burtz,
 für Angliederungen Rudolf Schöler, für Revision
 Schöler, für den musikalischen Teil Heinrich Seckner,
 Sport Julius Schöler, Schöler in Schöler.

Louis Bergler Ausstell. u. Verkaufslekt. **Nicolaistr. 6.**
Teleph. 5730. **Waagen aller Art** eig. Fabrication.
Genachte Gewichte, Reparaturen, Neuanschaffungen solid u. billig.

Wette in der Themaschürze
Sonabend, den 28. Mai, abends 7½ Uhr:
H. G. Richter: „Meris“ und „Greda“ aus der Ecken-Wege
für Solo und Chor.
(Öffentliche Gastprobe findet nicht statt.)

Kammgarnspinnerei Wernshausen.

Die alten Aktien sind (ohne Dividendenbogen) mit doppeltem Nummernverzeichnis einzureichen und werden abgestempelt zurückgegeben. Formulare sind bei den obengenannten Bankhäusern erhältlich.

Meiningen, den 19. Mai 1904.

Jeden Dienstag und Sonnabend, Abds. 12 Uhr, ab Hamburg.
 Dienstag: Fjordroute: Hardanger, Sogne, Geiranger, Romsdal v. 250 bis 350 incl. Bakelite.
 Sonnabend: Postroute: Bergen v. 45⁰, Trondhjem v. 67⁰ excl.
 Nordspærte: ab Hamburg incl. Fjordroute v. 500 an. incl.
 Nordspærte: ab Trondhjem v. 250 an incl.

Reich illust. mit Karten u. Plänen versch. Bücher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und
 Randreisekarten bei obigen Gesellschaften in Norwegen und deren Vertreter in Hamburg
F. J. Reimers, Rödingermarkt 70. Telegramm-Adresse: Norden, Hamburg.

| GuV 1903 | |
|---|---------------|
| Der Geschäftstand des Gesellschaft am 31. Dezember 1903 ergibt sich aus dem nach- | |
| folgenden Auszug aus dem Rechnungsbuch für das Jahr 1903. | |
| Grundkapital | 9.000.000.— |
| Reserve-Einnahme für 1903 | 21.686.436.08 |
| Stellen-Einnahme für 1903 | 784.081.70 |
| Reserve-Verbträge | 9.314.984.01 |
| Vertrag zur Bedienung außerordentlicher Bedürfnisse | 4.000.000.— |
| Kapital-Reservefonds | 900.000.— |
| Dividenden-Ertragsfonds | 800.000.— |
| Sparr-Reservefonds | 1.397.827.50 |
| | 47.568.179.29 |

| | |
|--|------------------|
| Veränderungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1908. | — |
| Ke Entschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1908 gezahlt | 10,940,256,470.— |
| Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Schäden überhaupt gezahlt | 12,097,603,53 |
| Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von | 288,677,082,53 |
| | 55,738,185,25 |

Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl.
Der Abschluss einer Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl wird für die beginnende Heiz-Saison besonders empfohlen.
Tresden, den 1. Mai 1904.

Agenten der Gesellschaft:

Albin Richter, **Feigig**, Daffstraße Nr. 4.
 Karl Aug. Bachmann, **Feigig-Heutrich**, Deutscher Straße Nr. 79 b.
 Julius Pfister & Heister, **Feigig**, Daffstraße Nr. 14, I.
 Ernst Liders, **Feigig-Gottschalk**, Brunnengraben Straße Nr. 24.
 Otto Gottschalk, **Feigig**, Weichstraße Nr. 6.
 H. Weickert & Enke, **Feigig**, Königsstraße Nr. 12 (nur für die Gewerbranche).
 Julius Aug. Siebert, **Feigig**, Frauenbedstraße 10/11. bo.
 F. W. Jaenichen, **Feigig-Gottschalk**, Gräbstraße Nr. 32.
 Rich. Theuser, **Feigig**, Deutsches Hof, Weichstraße Nr. 12.
 Cleas Seifert, **Feigig**, Neubau, Deutscher Straße Nr. 25.
 Herrn. Knopf, **Feigig**, Schlegelstraße Nr. 4.
 Otto Bachmann, **Feigig**, Daffstraße Nr. 4.
 Gustav Eysnell, **Feigig**, Daffstraße Nr. 7.
 Jul. Schirmer, **Feigig**, Daffstraße Nr. 25.
 Otto Thless, **Feigig**, Weichstraße Nr. 7.
 H. Zweiniger, **Feigig**, Neubau, Marienstraße Nr. 42.
 Bruno Sybe, **Feigig**, Lindemann, Bürger Straße Nr. 67.
 Albert Steinhage, **Feigig-Kleinwachter**, Entenengraben Nr. 3.
 Rich. Günther, **Feigig**, **Feigig**, Weichstraße Nr. 15.
 Kurt Streifler, **Feigig**, Schlegelstraße Nr. 21.
 Franz Preitzsch, **Feigig**, Weichstraße Nr. 31.
 Karl Rosenbaum, **Feigig**, Neubau, Bürger Straße Nr. 14.
 Gust. Breitfeld, **Feigig**, Weichstraße Nr. 50.
 Herrn. Walther, **Feigig**, Weichstraße Nr. 8.
 Eugen Dietze, **Feigig**, Neubau, Weichstraße Nr. 38.
 E. H. E. Sommer, **Feigig**, Neubau, Weichstraße Nr. 12.
 Alfred Kirchner, **Feigig**, Weichstraße Nr. 124.
 Gebr. Sanbach, **Feigig-Röder**, Neubau Nr. 25.
 Joh. Lehmann, **Feigig**, Weichstraße Nr. 24.
 Joh. Bauer, **Feigig**, Weichstraße Nr. 32.
 Emil Werner, **Feigig-Röder**, Weichstraße Nr. 23.
 Herrn. Osthaus, **Feigig**.



| Activen. | Bilanz Ende December 1903. | | Passiven. | |
|--|----------------------------|----|--|---------------|
| Wechsel der Actionäre | 1 800 000 | — | Action-Capital | 1 800 000 |
| Grundbesitz | 387 223 | 34 | Reservefonds | 180 000 |
| Hypotheken | 58 318 511 | 31 | Prämien-Reserven für: | |
| Darlehen und Werthpapiere | 8 494 | 70 | a) Lebensversicherungen | 59 946 184,49 |
| Werthpapiere (Courswerth am 31. December 1903) | | | b) Unfallversicherungen | 587 331,07 |
| 1 907 518,80 | | | | 60 483 455 |
| Darlehen auf Polices | 1 855 534 | 40 | Prämien-Ueberträge für: | |
| Guthaben bei Bankhäusern und bei anderen Versicherungsunternehmungen | 6 060 153 | 29 | a) Lebensversicherungen | 3 592 750,45 |
| Gezinstete Prämien | 675 708 | 99 | b) Unfallversicherungen | 184 972,98 |
| Rückständige Zinsen | 1 927 705 | 31 | | 3 777 702 |
| Anstünde bei Generalagenten | 124 600 | 88 | Reserven für schwelende Versicherungsfälle: | |
| Barer Casenbestand | 708 107 | 63 | a) Lebensversicherungen | 179 828,23 |
| Investir und Drucksachen | 465 280 | 35 | b) Unfallversicherungen | 155 327,43 |
| Cautions-Darlehen an versicherte Beamte | 15 828 | — | | 335 296 |
| Sonstige Activen | 15 275 | 56 | Gewinn-Reserven der mit Gewinnantheil Versicherten | 2 761 313 |
| | 79 991 | 66 | Nicht abgegebene Gewinnantheile der Versicherten | 81 775 |
| | | | Extra-Reserve | 120 000 |
| | | | Krisen-Reserve | 697 899 |
| | | | Unfall-Risiko-Reserve | 182 957 |
| | | | Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen | 39 107 |
| | | | Bar-Cautions | 33 518 |
| | | | Guthaben der Empfänger von Cautions-Darlehen | 9 987 |
| | | | Nicht abgegebene Dividende der Actionäre | 495 |
| | | | Pensionsfonds der Bureau-Beamten | 272 754 |
| | | | Unterstützungsfonds für Aussenbeamte | 45 256 |
| | | | Gewinn | 1 231 068 |
| | 71 972 540 | 88 | | 71 972 540 |

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.
Dr. Bischoff. Müller. Dr. Korte.

Gemeinsch. d. 97 unseiner Gesellschaftsvertrags machen wir hierdurch bekannt, dass
 unter **Aufsichtsrats** folgende Herren besteht: **Oberjustizrat**
Franz Albert Heeseler, Dresden, **Vorsitzender**; **Kommerzienrat** **Julius Fawcett**,
 Direktor der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig, **stellv. Vorsitzender**; **Geh.**
Kommerzienrat **Konrad Clemens Heeseler**, Dresden; **Kaufmann** **Max Lieberoth**,
Leden; **Direktor** **a. D. Hermann Ruppert**, Rechtsanwalt Dr. jur. **Paul Tschar-**
mann; **Landwirt** **Albert Kötstner**; **Kaufmann** **Ludwig Fährdrich**, sämtlich in **Leipz-**
ig.
 Leipzig, den 18. Mai 1904.

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank
TEUTONIA.
Dr. Bischoff. Müller.

Grimme & Hempel Aktiengesellschaft in Leipzig.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zur
achten ordentlichen Generalversammlung
am **Sonntag, den 18. Juni ds. Js.,** vormittags 11 Uhr
im Sitzungszimmer der Gesellschaft, Leipzig-Zeilnähig
eingeladen.

Задача 1:

- Zusammenfassung:**
- 1) Vortragung und Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
 - 2) Bestellung der Entlassung an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 - 3) Bestellung und Beistellbefugnis über eine eventuelle Reorganisation des Unternehmens durch Zuführung neuer Kapitalmittel und zu diesem Zweck Beistellbefugnis über eventuelle Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe neuer Aktien oder Ausgabe von Vorzugsaktien über eventuelle Zuzahlung und Beistellbefugnis über Abänderung beiderseits Vorparagrafen des Gesellschaftsvertrages, welche die Höhe des Aktienkapitals betreffen.
 - 4) Für den Fall, daß zu Punkt 3 ein Bescheid nicht gelangt wird: Erteilung und Beistellbefugnis über Auflösung der Gesellschaft und Wahl des Liquidators.
- Der Liquidator an der Generalversammlung hat gemäß § 10 des Statuts alle Angelegenheiten, welche während am dritten Werktage vor der Generalversammlung Aktien bei der Gesellschaftsliste oder bei dem durch den Aufsichtsrat als Vertretungsstelle bestimmten Bankhaus Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Abteilung Becker & Co. in Leipzig oder bei einem Reiter eingetragen haben.
- Ersteigt die Hinzutragung der neuen Aktien, so ist die Beistellbefugnis über die notierte Hinzutragung eines Tages vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft einzuweisen.
- Preuß.-Schleswig, am 25. Mai 1904.

Der Vorstand
der Kunstanstalt Grimme & Hempel Aktiengesellschaft.
Hans Carl. P. Hüttig.

Der Vorstand

der Kunstanstalt Grimme & Hempel Aktiengesellschaft.
Hans Carl. P. Hüttig.

gelangen infolge der am 26. Mai d. J. vorgenommene notariellen Auslieferung die
Nummern
87. 141. 148. 177. 203. 310. 331. 361. 517. 519.
704. 707.

am 31. Dezember 1904 zur Auszahlung.
Dielebe wird gegen Rückgabe der Staatsscheine nebst Kasse und Zinsföchten
Nr. 26 folgende durch die in den Staatsscheinen angegebenen Bahnhöfen bewirkt.
Bei Ablauf des Jahres 1904 löst die Verzinsung der ausgetauschten Stücke auf.
Wetzlar i. B., den 25. Mai 1904.

**Maschinenbau-Aktiengesellschaft
Solzern-Grimma.
Rud. Kron.**

Kölnische Feuer-Vers.-Ges. Coloma,
Abtheilung für Einbruchs-Diebstahl-Vers.

Zum Abschluss von Versicherungen gegen billige, feste Prämien
und zu liberalen Bedingungen empfiehlt sich
**die General-Agentur der Ges.
Dieckmann & Tilger,
Leipzig, Königsstrasse 6, I.**

GESCHÄFTSCHAFTSBEREICHEN

GESELLSCHAFTSREISEN
nach der

Weltausstellung



Diese jede Woche mit jedem ihrer
nach Remport abgehenden schönen Post- und Schnellampfer zum Besuche der
Weltausstellung Gelegenheit, wobei die Erbringung des Reisens für den Land-
besitzer von der Firma Thos. Cook & Co., Remport, übernommen wird.
Nähere Auskunft ertheilt die

Abteilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie,
sowie deren in- und ausländische Agenten.
In Hamburg: Richard Jaeger, Augustenplatz 2.
In Sweden t. C.: Paul Gering.

Stahlbad Langenschwalbach. Station der Linie Wiesbaden-Dier. Stärkste reine Eisenquelle, Trink- u. Badekur. Stahl- und Moorbäder. Sehr empfohlen gegen Frauenkrankheiten, Schwächerzustände, Catarrhe des Genit., Lähmungen etc. Durch Höhenlage (318 m ü. M.), gründer Parkanlagen, waldreiche Umgebung auch für Reconvaleszenten u. Luftkur geeignet. Hotels 1. Ranges (alphabet. geordnet): Altesaal, Herzog v. Nassau, Metropole, Quellenhof, Taunus, Viktoria. Prospekte gratis durch die Bürgermeisterei.



Axalp 1500 M. Berner Oberland
Station Giedach (Schweiz)
Kurhaus Bellevue.

Im entzückend schönen Lage mit herrlichem Ausblick auf See und Gebirge. In unmittelbarer Nähe herrliche Lössen- und Moränenbildungen mit Ruhestätten. Sehr geräumige Zimmer für ruhende Patienten. Bestenfalls Betten und gute Küche. Preis pro Person 4 an. Bedienung gratis. Prospekte gratis.

Luftkurort, Gut und Familienpension Flehsig Borlas
Post Flehsig bei Bad. Zippelbühlwald. Herrsch. Gut Rabenau Nr. 1. Herrliche mittlere Höhenlage, umgeben von herrlichen Wäldern und schönen Seen. Sehr ruhige Zimmer mit Veranden und Lauben, herrl. Garten. Sehr gute Verpflegung, ausgezeichnete Bier- und Weinbereitung. Große Wildparkanlage. Elektr. Güterzug führt bis zur Pension. Carl Flehsig, Badm., Spechtmühle oder Edele Krone.

Blasen- und Nierenkranken
ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades Brückenau, sowie zur Trinkkur das
Wernarzer Wasser
Kgl. Bayr. Mineralbad Brückenau
Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei harter Niere, Gicht, Nieren-Stein, Blasen- und Nierenentzündungen, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserläden. Schenkung
Nach neuesten Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Aufklärung pleuritischer Exsudate. Hauptniederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne, Löwenapotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Ren eröffnet!
Breslau. 1. Ranges!
Hotel de Russie
1 Minute vom Oberpostamt, Bahnhof.
Herrlicher Komfort. Mäßige Preise.
Bier- und Weinrestaurant im Hause.
Carl Schüssler.

Fichtelberg im Fichtelgebirge.
700 Meter über dem Meer.
Wegen seiner herrlichen, reinen Bergluft und prächtigen Fichtennadelwälder als Sommerfrischort sehr geeignet. — Schöne, bequeme Pensionen. Badeanstalt des Fichtelgebirgs-Kur- u. Badevereins. Berg-, Feld- und Telegrafstation.
Gasthof und Pension „Post“.
Befür: Jacob Krug.
Neugebaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Kalte und warme Bäder.
Vorzügliche Pension. Mäßige Preise. Equipage im Hause.

Luftkurort Krummhübel i. Riesengebirge.
Lage unter der Schneekoppe gelegen. 6-700 Meter über dem Meer. Centralpunkt für alle Pensionen. Sommerfrische 1. Ranges. Ausgezeichnete, elektrische Straßenbeleuchtung. Prospekte und Zeitungsliste gratis. Die Ortsverwaltung.

Roncegno
Station der Valsuganbahn. 535 mtr. hoch.
Natürliche Arsen-Eisenquelle.
Bekannt und im Kurbetrieb seit 1856.
Angewandt mit bestem Erfolg und auch jeder Zeit anwendbar zu Hautkur in allen Ländern, empfohlen seitens vieler ärztlicher Autoritäten bei Blutarmut, Chlorose, Erkrankungen des Blutes, Malaria mit ihren Folgezuständen. Haut-, Nerven- u. Frauenleiden.
Basedow'sche Krankheit etc.
Kurzzeit 20. Mai bis 15. Oktober.
Badeabstimmung. Grand Hotel des Bains erstklassig. 20 Zimmer und Salons mit allem Komfort. Schattiger, grosser Park. Wälder, staubfreie Luft. Sommertemperatur durchschnittlich 18-22°.
Roncegno-Wasser
kautlich in allen Apotheken. Prospekte durch die
Bade-Direction Roncegno, Südtirol.

In einem reizend gelegenen Badeort im Vorgebiet der Riesengebirge
Aufnahme für die Sommermonate
bei gebührender Pension. Offerten erbeten an: M. St. 1. Hühner, d. H., Königsplatz 7.
Warnemünde.
Hotel und Pension Schumacher.
Juni u. vom 15. August an ermäßigte Preise. Prospekte gratis.

Dr. E. Weber's Familienhonig
Garant. naturreinen feinsten, hellen Blütenhonig.
1. Qual. verp. d. 10 Pf. -Loth zu 6/4, 2. Qual. 5/4, 3. Qual. 4/4.
Georg'sche Honigzuckerfabrik, Weidenfeld 11 in Oldenburg.



Ein toller Kopf
besitzt kein
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Pulver 10 Pfg.
Frischpulver 10 Pfg.
Fructin
1 Pfd. für 45 Pfg.
zieht 600 Gramm feinsten Tafel-Honig.
Hilfsstoffe bewährte Rezepte gratis von dem besten Kolonialwaren- und Drogergeschäfte jeder Stadt.
Betreiber: Holzapfel & Böhner, Leipziger-Str. 5, Weinplatz 5.
Breslau, 3129.

Note u. schwarze Johannisbeeren, Stachel- und Himbeeren
haben große Quantitäten abgegeben und erbitte Offerte: Emil Schütze, Naumburg a. S.

Speise-Rhabarber und Stachelbeeren
zu Kompot und Kuchen verkauft.
V. Schmidt-Baumgärtner & Co. Naumburg.

Döhrener Spargel,
Pfund von 35 Pfg. an,
täglich frisch,
aus den Anlagen von
Rehse & Ebell,
Tübingen u. Stuttgart.

Alleinverkauf für Leipzig
Oscar Sauer,
Fernsprecher 7243. Marktstr. 12.
Gleich frisch zu haben bei:
Feodor Bach, Marktstr. 60,
J. Fr. Canitz, Marktstr. 30,
J. G. Dorn, Götzenstr. 24,
Reich. Schäferlein, Götzenstr. 46,
Alfred Sobie, Götzenstr. 13.

Mainzer u. Braunschweiger Spargel,
täglich frisch, erhaltend,
Westf. u. Thür. Schinken,
Geräucherter Lachs,
F. Junge, Gänsebraten,
Alle Sorten
Gemüse-Conserven
und **Compot-Früchte**
find im Preise herabgesetzt
Caesar Pighetti,
Rathenauerstr. 4. — Leipzig 1247.

Frischer Spargel,
täglich frisch, erhaltend,
Leipziger
a 20, 30, 35, 45
Mainzer
a 35, 40, 70
Galleicher
a 35, 35, 70
Braunschweiger
a 25, 35, 70

Gebr. Hübner,
Kgl. Hoflieferanten
Grümmstraße 30/32,
Grümmstraße 14.
Spargel,
täglich frisch.
Postpaket — 9 Pfund Mk. 6.25 u. 5.50
franco Nachnahme versenden
Otto Heilbrunn & Co.,
Hof-Spargel-Export,
Braunschweig.

J. Vogel, Windmühlentor Nr. 17.
Heute Schlachtfest!!!
Gansschlachte fr. Stück 60-80 &
Heute, vom 27. Freitag
junges, fettes
Dresdn. Gänse
zu vert. Vorkauf 27,
Drei Hühner.
Ferd. Rändler.

Seefische
Ger. Weiser'sche.
Neue Matjes-Heringe.
Beziehungen auf Kräfte haben erlangt.
K. Thurm, Reichstr. 39.
Marktstraße 195/196.

Achtung! Thomaskirchhof 7,
Nähe der Stadthausgasse.
Schweinefleisch
Pökelfleisch
Fett zum Ausbraten
Schmeer
Hausgeschlachte Blut- und Leberwurst
Preusskopf &
Schweinefett
Diversen & Aufschnitt.
Julius Kirsten.

Ernst Krieger,
Breslau, 897, Burgstr. 16, Breslau, 897.
empfehlen in bester Qualität billige
junge drei- bis vierjährige gemästete
Gänse und Enten,
junge ital. Hühnerchen,
Gut franz. Vögelchen, Bräutchen u. Zuppenhühner, große junge Tauben.
Kuh, Milchschaff, Kaff. Kapaunen, Kaff. Enten.
la Mainzer Spargel, täglich 2mal frisch geerntet.
Prima frische Kartoffeln und Champignons.
la frische Zanderbutter a Stück 1 & 2, junge Waldschnecken, Gänse u. Vorkauf.
Bei geringsten Aufträgen liefern auf Wunsch prompt und billig:
la Mecklenburger, Reckten, Reckblätter.

Prima Speisekartoffeln
von mecklenb. Gute habe
600 Utr. abzugeben frei Haus:
Prof. Krieger a 100 Utr. 50 &
a 200 Utr. 40 &
a 300 Utr. 30 &
a 400 Utr. 25 &
a 500 Utr. 20 &
Hugo Vogel, Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Str. 33,
N.B. Bei Abnahme von 10 Utr. a 25 & billiger.

Frühjahrs- Caviar
la. la. Kaiserhof a 100 Utr. 10 &
a 200 Utr. 8 &
a 300 Utr. 6 &
a 400 Utr. 5 &
a 500 Utr. 4 &
a 600 Utr. 3 &
a 700 Utr. 2 &
a 800 Utr. 1 &
a 900 Utr. 1 &
a 1000 Utr. 1 &
a 1100 Utr. 1 &
a 1200 Utr. 1 &
a 1300 Utr. 1 &
a 1400 Utr. 1 &
a 1500 Utr. 1 &
a 1600 Utr. 1 &
a 1700 Utr. 1 &
a 1800 Utr. 1 &
a 1900 Utr. 1 &
a 2000 Utr. 1 &
a 2100 Utr. 1 &
a 2200 Utr. 1 &
a 2300 Utr. 1 &
a 2400 Utr. 1 &
a 2500 Utr. 1 &
a 2600 Utr. 1 &
a 2700 Utr. 1 &
a 2800 Utr. 1 &
a 2900 Utr. 1 &
a 3000 Utr. 1 &
a 3100 Utr. 1 &
a 3200 Utr. 1 &
a 3300 Utr. 1 &
a 3400 Utr. 1 &
a 3500 Utr. 1 &
a 3600 Utr. 1 &
a 3700 Utr. 1 &
a 3800 Utr. 1 &
a 3900 Utr. 1 &
a 4000 Utr. 1 &
a 4100 Utr. 1 &
a 4200 Utr. 1 &
a 4300 Utr. 1 &
a 4400 Utr. 1 &
a 4500 Utr. 1 &
a 4600 Utr. 1 &
a 4700 Utr. 1 &
a 4800 Utr. 1 &
a 4900 Utr. 1 &
a 5000 Utr. 1 &
a 5100 Utr. 1 &
a 5200 Utr. 1 &
a 5300 Utr. 1 &
a 5400 Utr. 1 &
a 5500 Utr. 1 &
a 5600 Utr. 1 &
a 5700 Utr. 1 &
a 5800 Utr. 1 &
a 5900 Utr. 1 &
a 6000 Utr. 1 &
a 6100 Utr. 1 &
a 6200 Utr. 1 &
a 6300 Utr. 1 &
a 6400 Utr. 1 &
a 6500 Utr. 1 &
a 6600 Utr. 1 &
a 6700 Utr. 1 &
a 6800 Utr. 1 &
a 6900 Utr. 1 &
a 7000 Utr. 1 &
a 7100 Utr. 1 &
a 7200 Utr. 1 &
a 7300 Utr. 1 &
a 7400 Utr. 1 &
a 7500 Utr. 1 &
a 7600 Utr. 1 &
a 7700 Utr. 1 &
a 7800 Utr. 1 &
a 7900 Utr. 1 &
a 8000 Utr. 1 &
a 8100 Utr. 1 &
a 8200 Utr. 1 &
a 8300 Utr. 1 &
a 8400 Utr. 1 &
a 8500 Utr. 1 &
a 8600 Utr. 1 &
a 8700 Utr. 1 &
a 8800 Utr. 1 &
a 8900 Utr. 1 &
a 9000 Utr. 1 &
a 9100 Utr. 1 &
a 9200 Utr. 1 &
a 9300 Utr. 1 &
a 9400 Utr. 1 &
a 9500 Utr. 1 &
a 9600 Utr. 1 &
a 9700 Utr. 1 &
a 9800 Utr. 1 &
a 9900 Utr. 1 &
a 10000 Utr. 1 &
a 10100 Utr. 1 &
a 10200 Utr. 1 &
a 10300 Utr. 1 &
a 10400 Utr. 1 &
a 10500 Utr. 1 &
a 10600 Utr. 1 &
a 10700 Utr. 1 &
a 10800 Utr. 1 &
a 10900 Utr. 1 &
a 11000 Utr. 1 &
a 11100 Utr. 1 &
a 11200 Utr. 1 &
a 11300 Utr. 1 &
a 11400 Utr. 1 &
a 11500 Utr. 1 &
a 11600 Utr. 1 &
a 11700 Utr. 1 &
a 11800 Utr. 1 &
a 11900 Utr. 1 &
a 12000 Utr. 1 &
a 12100 Utr. 1 &
a 12200 Utr. 1 &
a 12300 Utr. 1 &
a 12400 Utr. 1 &
a 12500 Utr. 1 &
a 12600 Utr. 1 &
a 12700 Utr. 1 &
a 12800 Utr. 1 &
a 12900 Utr. 1 &
a 13000 Utr. 1 &
a 13100 Utr. 1 &
a 13200 Utr. 1 &
a 13300 Utr. 1 &
a 13400 Utr. 1 &
a 13500 Utr. 1 &
a 13600 Utr. 1 &
a 13700 Utr. 1 &
a 13800 Utr. 1 &
a 13900 Utr. 1 &
a 14000 Utr. 1 &
a 14100 Utr. 1 &
a 14200 Utr. 1 &
a 14300 Utr. 1 &
a 14400 Utr. 1 &
a 14500 Utr. 1 &
a 14600 Utr. 1 &
a 14700 Utr. 1 &
a 14800 Utr. 1 &
a 14900 Utr. 1 &
a 15000 Utr. 1 &
a 15100 Utr. 1 &
a 15200 Utr. 1 &
a 15300 Utr. 1 &
a 15400 Utr. 1 &
a 15500 Utr. 1 &
a 15600 Utr. 1 &
a 15700 Utr. 1 &
a 15800 Utr. 1 &
a 15900 Utr. 1 &
a 16000 Utr. 1 &
a 16100 Utr. 1 &
a 16200 Utr. 1 &
a 16300 Utr. 1 &
a 16400 Utr. 1 &
a 16500 Utr. 1 &
a 16600 Utr. 1 &
a 16700 Utr. 1 &
a 16800 Utr. 1 &
a 16900 Utr. 1 &
a 17000 Utr. 1 &
a 17100 Utr. 1 &
a 17200 Utr. 1 &
a 17300 Utr. 1 &
a 17400 Utr. 1 &
a 17500 Utr. 1 &
a 17600 Utr. 1 &
a 17700 Utr. 1 &
a 17800 Utr. 1 &
a 17900 Utr. 1 &
a 18000 Utr. 1 &
a 18100 Utr. 1 &
a 18200 Utr. 1 &
a 18300 Utr. 1 &
a 18400 Utr. 1 &
a 18500 Utr. 1 &
a 18600 Utr. 1 &
a 18700 Utr. 1 &
a 18800 Utr. 1 &
a 18900 Utr. 1 &
a 19000 Utr. 1 &
a 19100 Utr. 1 &
a 19200 Utr. 1 &
a 19300 Utr. 1 &
a 19400 Utr. 1 &
a 19500 Utr. 1 &
a 19600 Utr. 1 &
a 19700 Utr. 1 &
a 19800 Utr. 1 &
a 19900 Utr. 1 &
a 20000 Utr. 1 &
a 20100 Utr. 1 &
a 20200 Utr. 1 &
a 20300 Utr. 1 &
a 20400 Utr. 1 &
a 20500 Utr. 1 &
a 20600 Utr. 1 &
a 20700 Utr. 1 &
a 20800 Utr. 1 &
a 20900 Utr. 1 &
a 21000 Utr. 1 &
a 21100 Utr. 1 &
a 21200 Utr. 1 &
a 21300 Utr. 1 &
a 21400 Utr. 1 &
a 21500 Utr. 1 &
a 21600 Utr. 1 &
a 21700 Utr. 1 &
a 21800 Utr. 1 &
a 21900 Utr. 1 &
a 22000 Utr. 1 &
a 22100 Utr. 1 &
a 22200 Utr. 1 &
a 22300 Utr. 1 &
a 22400 Utr. 1 &
a 22500 Utr. 1 &
a 22600 Utr. 1 &
a 22700 Utr. 1 &
a 22800 Utr. 1 &
a 22900 Utr. 1 &
a 23000 Utr. 1 &
a 23100 Utr. 1 &
a 23200 Utr. 1 &
a 23300 Utr. 1 &
a 23400 Utr. 1 &
a 23500 Utr. 1 &
a 23600 Utr. 1 &
a 23700 Utr. 1 &
a 23800 Utr. 1 &
a 23900 Utr. 1 &
a 24000 Utr. 1 &
a 24100 Utr. 1 &
a 24200 Utr. 1 &
a 24300 Utr. 1 &
a 24400 Utr. 1 &
a 24500 Utr. 1 &
a 24600 Utr. 1 &
a 24700 Utr. 1 &
a 24800 Utr. 1 &
a 24900 Utr. 1 &
a 25000 Utr. 1 &
a 25100 Utr. 1 &
a 25200 Utr. 1 &
a 25300 Utr. 1 &
a 25400 Utr. 1 &
a 25500 Utr. 1 &
a 25600 Utr. 1 &
a 25700 Utr. 1 &
a 25800 Utr. 1 &
a 25900 Utr. 1 &
a 26000 Utr. 1 &
a 26100 Utr. 1 &
a 26200 Utr. 1 &
a 26300 Utr. 1 &
a 26400 Utr. 1 &
a 26500 Utr. 1 &
a 26600 Utr. 1 &
a 26700 Utr. 1 &
a 26800 Utr. 1 &
a 26900 Utr. 1 &
a 27000 Utr. 1 &
a 27100 Utr. 1 &
a 27200 Utr. 1 &
a 27300 Utr. 1 &
a 27400 Utr. 1 &
a 27500 Utr. 1 &
a 27600 Utr. 1 &
a 27700 Utr. 1 &
a 27800 Utr. 1 &
a 27900 Utr. 1 &
a 28000 Utr. 1 &
a 28100 Utr. 1 &
a 28200 Utr. 1 &
a 28300 Utr. 1 &
a 28400 Utr. 1 &
a 28500 Utr. 1 &
a 28600 Utr. 1 &
a 28700 Utr. 1 &
a 28800 Utr. 1 &
a 28900 Utr. 1 &
a 29000 Utr. 1 &
a 29100 Utr. 1 &
a 29200 Utr. 1 &
a 29300 Utr. 1 &
a 29400 Utr. 1 &
a 29500 Utr. 1 &
a 29600 Utr. 1 &
a 29700 Utr. 1 &
a 29800 Utr. 1 &
a 29900 Utr. 1 &
a 30000 Utr. 1 &
a 30100 Utr. 1 &
a 30200 Utr. 1 &
a 30300 Utr. 1 &
a 30400 Utr. 1 &
a 30500 Utr. 1 &
a 30600 Utr. 1 &
a 30700 Utr. 1 &
a 30800 Utr. 1 &
a 30900 Utr. 1 &
a 31000 Utr. 1 &
a 31100 Utr. 1 &
a 31200 Utr. 1 &
a 31300 Utr. 1 &
a 31400 Utr. 1 &
a 31500 Utr. 1 &
a 31600 Utr. 1 &
a 31700 Utr. 1 &
a 31800 Utr. 1 &
a 31900 Utr. 1 &
a 32000 Utr. 1 &
a 32100 Utr. 1 &
a 32200 Utr. 1 &
a 32300 Utr. 1 &
a 32400 Utr. 1 &
a 32500 Utr. 1 &
a 32600 Utr. 1 &
a 32700 Utr. 1 &
a 32800 Utr. 1 &
a 32900 Utr. 1 &
a 33000 Utr. 1 &
a 33100 Utr. 1 &
a 33200 Utr. 1 &
a 33300 Utr. 1 &
a 33400 Utr. 1 &
a 33500 Utr. 1 &
a 33600 Utr. 1 &
a 33700 Utr. 1 &
a 33800 Utr. 1 &
a 33900 Utr. 1 &
a 34000 Utr. 1 &
a 34100 Utr. 1 &
a 34200 Utr. 1 &
a 34300 Utr. 1 &
a 34400 Utr. 1 &
a 34500 Utr. 1 &
a 34600 Utr. 1 &
a 34700 Utr. 1 &
a 34800 Utr. 1 &
a 34900 Utr. 1 &
a 35000 Utr. 1 &
a 35100 Utr. 1 &
a 35200 Utr. 1 &
a 35300 Utr. 1 &
a 35400 Utr. 1 &
a 35500 Utr. 1 &
a 35600 Utr. 1 &
a 35700 Utr. 1 &
a 35800 Utr. 1 &
a 35900 Utr. 1 &
a 36000 Utr. 1 &
a 36100 Utr. 1 &
a 36200 Utr. 1 &
a 36300 Utr. 1 &
a 36400 Utr. 1 &
a 36500 Utr. 1 &
a 36600 Utr. 1 &
a 36700 Utr. 1 &
a 36800 Utr. 1 &
a 36900 Utr. 1 &
a 37000 Utr. 1 &
a 37100 Utr. 1 &
a 37200 Utr. 1 &
a 37300 Utr. 1 &
a 37400 Utr. 1 &
a 37500 Utr. 1 &
a 37600 Utr. 1 &
a 37700 Utr. 1 &
a 37800 Utr. 1 &
a 37900 Utr. 1 &
a 38000 Utr. 1 &
a 38100 Utr. 1 &
a 38200 Utr. 1 &
a 38300 Utr. 1 &
a 38400 Utr. 1 &
a 38500 Utr. 1 &
a 38600 Utr. 1 &
a 38700 Utr. 1 &
a 38800 Utr. 1 &
a 38900 Utr. 1 &
a 39000 Utr. 1 &
a 39100 Utr. 1 &
a 39200 Utr. 1 &
a 39300 Utr. 1 &
a 39400 Utr. 1 &
a 39500 Utr. 1 &
a 39600 Utr. 1 &
a 39700 Utr. 1 &
a 39800 Utr. 1 &
a 39900 Utr. 1 &
a 40000 Utr. 1 &
a 40100 Utr. 1 &
a 40200 Utr. 1 &
a 40300 Utr. 1 &
a 40400 Utr. 1 &
a 40500 Utr. 1 &
a 40600 Utr. 1 &
a 40700 Utr. 1 &
a 40800 Utr. 1 &
a 40900 Utr. 1 &
a 41000 Utr. 1 &
a 41100 Utr. 1 &
a 41200 Utr. 1 &
a 41300 Utr. 1 &
a 41400 Utr. 1 &
a 41500 Utr. 1 &
a 41600 Utr. 1 &
a 41700 Utr. 1 &
a 41800 Utr. 1 &
a 41900 Utr. 1 &
a 42000 Utr. 1 &
a 42100 Utr. 1 &
a 42200 Utr. 1 &
a 42300 Utr. 1 &
a 42400 Utr. 1 &
a 42500 Utr. 1 &
a 42600 Utr. 1 &
a 42700 Utr. 1 &
a 42800 Utr. 1 &
a 42900 Utr. 1 &
a 43000 Utr. 1 &
a 43100 Utr. 1 &
a 43200 Utr. 1 &
a 43300 Utr. 1 &
a 43400 Utr. 1 &
a 43500 Utr. 1 &
a 43600 Utr. 1 &
a 43700 Utr. 1 &
a 43800 Utr. 1 &
a 43900 Utr. 1 &
a 44000 Utr. 1 &
a 44100 Utr. 1 &
a 44200 Utr. 1 &
a 44300 Utr. 1 &
a 44400 Utr. 1 &
a 44500 Utr. 1 &
a 44600 Utr. 1 &
a 44700 Utr. 1 &
a 44800 Utr. 1 &
a 44900 Utr. 1 &
a 45000 Utr. 1 &
a 45100 Utr. 1 &
a 45200 Utr. 1 &
a 45300 Utr. 1 &
a 45400 Utr. 1 &
a 45500 Utr. 1 &
a 45600 Utr. 1 &
a 45700 Utr. 1 &
a 45800 Utr. 1 &
a 45900 Utr. 1 &
a 46000 Utr. 1 &
a 46100 Utr. 1 &
a 46200 Utr. 1 &
a 46300 Utr. 1 &
a 46400 Utr. 1 &
a 46500 Utr. 1 &
a 46600 Utr. 1 &
a 46700 Utr. 1 &
a 46800 Utr. 1 &
a 46900 Utr. 1 &
a 47000 Utr. 1 &
a 47100 Utr. 1 &
a 47200 Utr. 1 &
a 47300 Utr. 1 &
a 47400 Utr. 1 &
a 47500 Utr. 1 &
a 47600 Utr. 1 &
a 47700 Utr. 1 &
a 47800 Utr. 1 &
a 47900 Utr. 1 &
a 48000 Utr. 1 &
a 48100 Utr. 1 &
a 48200 Utr. 1 &
a 48300 Utr. 1 &
a 48400 Utr. 1 &
a 48500 Utr. 1 &
a 48600 Utr. 1 &
a 48700 Utr. 1 &
a 48800 Utr. 1 &
a 48900 Utr. 1 &
a 49000 Utr. 1 &
a 49100 Utr. 1 &
a 49200 Utr. 1 &
a 49300 Utr. 1 &
a 49400 Utr. 1 &
a 49500 Utr. 1 &
a 49600 Utr. 1 &
a 49700 Utr. 1 &
a 49800 Utr. 1 &
a 49900 Utr. 1 &
a 50000 Utr. 1 &
a 50100 Utr. 1 &
a 50200 Utr. 1 &
a 50300 Utr. 1 &
a 50400 Utr. 1 &
a 50500 Utr. 1 &
a 506

Anteil

Siedeln
finden

Gel.
Siedeln
Hä.
3. L.G.
mädch.
Jungen.

Mit
f. And.
3. L. G.
Gef.
Rückg.
und De.
meiden
Geiz
solches
besser.
Euch
u. Hau.
Gel.
lof. Kie.
Gin

wieder
wie in
Wäfige
gut de.

Besuch
ordentlich
in besten
plätzen

Grün

Junge
arbeit w

nicht um
Ede

Nieß,
oder 15.
Euche
fl. Wäfige
Euche
1. Juni.

Zaubr

Wäfige
Eltern zu
Lan gesa
Junge
Vormittag

St

findet Sie
and im
energische
zur Erlang
Finances
dienliche
nennen - G
Kreppig,

Ei

Spe

Die drei
festations-
gelehrten
Emailtirs
fabrik jac
techn.

I

(erfahr. Dr.
Organisati
stärker
winn zu
Befähigung
Haus
A.-G., Dr.

Helt
der sich
würschig
Mit. G
die H.O.

Erlebr.
mittel-Dr.
dier dancly
Bernter. Ch

Kaufman
allen vorlos
und Kranz
traut, such
la Heferm
Gesch. Ha
nahmehelle

Jung
18', Jach
dienst und
Emailtirs
weisen, rei
Steinergroß
dem Spau
ab. Juli
Korrespond
Z. 1070

Ein jung
beißt, in
Reichth u
Hollerei
an die Kin

Ein jung
beißt, nicht
schüttigung
nachherpaße

